

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Herausgeber: Schweizerischer Fourierverband

Band: 7 (1934)

Heft: 6

Rubrik: Es interessiert mich....

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 31.01.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Es
interessiert
mich**

In der Beantwortung der Frage: Muss die Quittung für vom Q. M. oder O. K. K. erhaltenen Vorschüsse immer noch vom Kommandanten unterschrieben werden? hat sich infolge eines Missverständnisses ein Fehler eingeschlichen: Wir stellen die Antwort hier richtig:

Nach Ziff. 11 b der I. V. sind die ersten Vorschüsse an die Kommandanten selbständiger Einheiten und an die Kommandanten solcher Einheiten; die nicht auf dem Sammelplatz des übergeordneten Stabes mobilisieren, adressiert. In diesem Falle hat der Adressat, d. h. der *Kommandant* zu quittieren. Für Vorschüsse, die der Fourier vom Bat. bzw. Abt. Q. M. erhält, quittiere der *Fourier*.

Kameraden, was interessiert Sie weiter?



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 2.41

Die diesjährige Frühjahrsübung vom 3. Juni vereinigte 25 Kameraden und brachte uns ins schöne Seetal mit Ausgangsort Wohlen. Dank der vorbildlichen Vorarbeiten des Leiters der Übung, Herr Hauptmann Sandmeier, Q. M. Inf.-Reg. 24 war es möglich, jedem Kameraden einige Tage vorher die taktische Lage zum Studium zuzusenden. Aus diesem Grunde war eine Orientierung nicht mehr notwendig und die verschiedenen Gruppen konnten sich nach Inempfangnahme der ersten Aufgabe (Wegrekognoszierung nach Eichberg) so gleich auf den Weg nach Villmergen gegen den Eichberg machen. Von hier aus gab es eine zweite, für alle Fouriere sehr interessante Verpflegungsaufgabe bezüglich einer in einem bestimmten Frontabschnitt stehenden Kompanie. Es war eine Freude zuzusehen, wie sämtliche Kameraden in begeistertem Eifer am schönen Hange des Eichberges, besonders bei der zweiten Aufgabe, um die Wette arbeiteten und die Aeltern mit den Jungen ihre Meinungen austauschten, um eine nach allen Richtungen richtige Arbeit zu vollbringen. Solches, liebe Kameraden muss man mitangesehen haben, dann erwardt der Eifer und die Freude an unserm Grad und der Einwand der Nutzlosigkeit unserer Uebungen würde von einer grossen Zahl unserer Kameraden eliminiert.

Um 13.00 Uhr marschierten wir nach dem Schloss Brestenberg, wo unser ein wahrhaftes Mittagessen wartete. Hier begrüßte der Präsident unsern heutigen Uebungsleiter und drückte ganz besonders seine Freude darüber aus, dass unser Ehrenmitglied und technischer Leiter, Herr Oblt. Reinle, ebenfalls anwesend war und sehr reges Interesse an unsern Arbeiten zeigte. Ferner war der immer gern bei uns gesehene und sich bei uns heimisch führende Herr Oblt. Suter ebenfalls vertreten und erfreute uns mit seinen humoristischen Einlagen.

Um 15.00 Uhr begann das zur Tradition gewordene Pistolen-schiessen in der „Ros“, oberhalb Seengen. Die fünf besten Resultate schossen: 1. Lang Heinz, 88 Punkte; 2. Häfliger Emil, 85 Punkte; 3. Willmann E., 84 Punkte; 4. Baumann Max, 79 Punkte; 5. Wettstein Jules, 76 Punkte.

Nach dem Schiessen versammelten wir uns noch zu einem gemütlichen „Hock“ im Restaurant zur Ros. Leider war die Zeit nur allzurast vorgeschritten, da ein jeder wieder seiner engern Heimat zustreben musste. Doch der Zweck unserer Tagung war ja erreicht. Wir haben etwas gelernt und uns in unterhaltender Kameradschaft wieder ein gutes Stück näher gebracht. Wenn wir eine Bitte an unsere autobesitzenden Kameraden richten dürfen so die, dass sie uns einen Gefallen erweisen würden, wenn sie künftighin, wenn immer möglich ihre schönen Wagen zu Hause lassen möchten und die vorgesehenen Marschrouten ebenfalls auf Schusters Rappen mitmachen wollten.

Mutationen: Eintritte (Aktiv) Fouriere Bertschi Hugo, Füs.-Kp. IV/55, Via Cernoia 1, Mailand, Halbritter Alfred, Füs.-Kp. II/46, Ennet-Baden; Fischer Oskar, Präs. des U.-O.-V. des Bezirkes Baden, Baden. (Passive) Lt. Sterdi Walter, Q.M. Feld- Art.-Abt. 15, Bern. Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder und hoffen auf ihr tapferes Mitarbeiten.

Adressänderung: Fourier Zimmermann Werner, früher Kaiserstuhl, jetzt: *Vevey*, Rue du Panorama 14.

*Kameraden,
besucht die Delegierten = Versammlung am 7./8. Juli in Baden!*

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ad. Michel, Laufenstr. 37, Basel, Tel. Bür. 27.623

Felddienstübung 3. Juni 1934

40 Offiziere und Fouriere marschierten in getrennten Abteilungen vom Birstal und vom Ergolzthal her gegen die Höhen des Gempensplateaus. Der Himmel machte ein finstres Gesicht und ringsherum in den Juratälern zogen Regenschwaden dahin. Doch wir hatten das Glück, endlich einmal eine Übung bei trockenen Kleidern durchführen zu können.

0930 trat die Sektion in St. Pantaleon zur Übung an und erhielt den Befehl, in mehreren Gruppen das Kantonement für ein Ortschaftslager des Bataillons aufzunehmen. Nach der Erkundung der Orts- und Raumverhältnisse und der Aufnahme der Ressourcen begaben sich die einzelnen Gruppen in den Theorieraum, um dort die Krokis zu erstellen und die gestellten verpflegstechnischen Fragen zu lösen.

1145 erfolgte der geschlossene Abmarsch aus der Uebungsortschaft nach Nuglar zur Einnahme der Mittagverpflegung. Die am Nachmittag durchgeführte Kritik und ausführliche Zerlegung der Übung durch Herr Oberst Treu und unsern techn. Leiter, Herr Oblt. Villiger, deckte noch verschiedene Mängel auf und gab erneut zahlreiche Winke für den Felddienst. Wir danken den Herren Offizieren der Verwaltungsoffiziersgesellschaft für ihre geschätzte Mithilfe an der lehrreichen Übung, besonders aber unserm technischen Leiter, der das von Herrn Major Bieler, Bern, ausgearbeitete Thema allseitig zu verwerthen wusste. Um 1600 erfolgte der Abmarsch über die Sichten nach Liestal, wo der Tag im Restaurant Kanone mit einer Stunde fröhlicher, verdienter Geselligkeit einen überaus gelungenen Abschluss fand.

Trotz alledem ist es bedauerlich, dass es noch immer zahlreiche junge Kameraden gibt, die es fertig bringen, unentschuldig den Anlässen fernzubleiben. Das mag in einem Geselligkeitsverein, aber nie in einer Sektion des Fourierverbandes zur Regel werden; wer die Ehre hat, Fourier unserer Armee und Mitglied des Verbandes zu sein, sollte auch die Pflicht nicht scheuen, wenn immer möglich sich seinen pflichttreueren Kameraden anzuschließen. Wie heisst es doch bei Uhland: „Ich hatt einen Kameraden . . .“

Delegiertenversammlung in Baden 7./8. Juli. Wir möchten speziell unsere Mitglieder darauf aufmerksam machen, dass ein Jeder zu diesem Anlasse willkommen ist; der Vorstand hofft, dass eine schöne Anzahl Fouriere dem Ruf der Sektion Aargau folgen werden.

Vorgängig dieser Tagung findet eine Sektionsversammlung statt, auf die wir die Mitglieder schon heute aufmerksam machen wollen.

Gotthard-Uebung 18./19. August. Die näheren Vorarbeiten dieser Übung werden nunmehr an die Hand genommen. An den Mitgliedern ist es, bei ihren Kameraden weiter zu werben, damit wir recht zahlreich in Andermatt aufrücken können.

Unteroffiziersverein Baselstadt. Der obgenannte Verein hält am 30. Juni/1. Juli eine Felddienst-Wettübung in den Freibergen ab. Zu dieser gross angelegten und überaus interessanten Übung sollte auch der Fourierverband eine Gruppe von 6-8 Mann stellen. Die Übung dauert von Samstag mittags bis Sonntag abends inkl. Reise. Verpflegung durch den U. O. V., Kantonement kostenlos, Reise ca.